

Veranstaltungen Oktober 2026

Stand: 22.09.2026 – Änderungen vorbehalten -
Anmeldung und Tickets: <https://forum-industriekultur.eventbrite.com>



Sa. 03. Okt., Beginn: 10:00 Uhr (Dauer: ca. 330 Minuten)
INDUSTRIEKULTUR macht mit

8. BÜSSING Elm-Ausfahrt nach Salzgitter-Salder **Treffpunkt: Büssing-Hof, Heinrich-Büssing-Ring 41, 38102 Braunschweig**

In Erinnerung an den Nutzfahrzeugkonstrukteur Heinrich Büssing aus Braunschweig führt der Verein Heinrich Büssing - Technik und Geschichte e.V. am 03. Oktober wieder eine Ausfahrt mit historischen Nutzfahrzeugen aller Marken durch. Dieses Jahr geht die Tour durch den Elm, an Wolfenbüttel vorbei nach Salzgitter Salder ins Städtische Museum.

Die Nutzfahrzeugveteranen starten am 03.10.2026 um 10:00 Uhr im historischen BÜSSING Auslieferungshof in Braunschweig und werden gegen 12:00 Uhr zur Rast in Salder eintreffen. Gegen 15:00 Uhr wird der Konvoi die Rückfahrt nach Braunschweig antreten.

Das Städtische Museum in Salzgitter Salder ist während der Rast geöffnet und kann kostenlos besichtigt werden. Nähere Informationen zur Ausfahrt und ausschließliche Anmeldung unter: www.buessing-verein.de

Leitung: Olaf Kolla Max. Teilnehmerzahl: 100

Infos und Anmeldung: <https://www.eventbrite.de/e/2000392452675> i. 06. Okt., Beginn: 18:00 Uhr (Dauer: ca. 120 Minuten)

Di. 06. Okt., Beginn: 18:00 Uhr (Dauer: ca. 120 Minuten)
INDUSTRIEKULTUR Café

Wohnen am Werk – Die Siedlungen Charlottenhöhe und Zuckerberg **Treffpunkt: Silberquelle, Kalenwall 4, 38100 Braunschweig**

Die Siedlung auf der Charlottenhöhe gegenüber dem Schlösschen Richmond gehört seit ihrer Entstehung zu den attraktivsten Wohngebieten Braunschweigs, trotz seiner eingezwängten Lage zwischen Bahngleisanlagen und der A39. Auf dem weiten Gelände des ehemaligen, um 1840 östlich der Wolfenbütteler Straße angelegten herzoglichen Parks entstanden ab den 1880er Jahren bürgerliche Gartenanlagen mit Villenbebauung. In den 1920er Jahren folgte die Erschließung des angrenzenden Zuckerbergs mit großzügigen Villengrundstücken.

In dem Vortrag erläutert der Architekturhistoriker Simon Paulus, wie sich die industrielle und gesellschaftliche Entwicklung Braunschweigs nicht zuletzt auch in der Architektur der Siedlung ganz konkret abbildet – als ein Spannungsfeld gebauter Manifeste zwischen feudalem Wohnen der späten Kaiserzeit und dem baupolitischen Diskurs in Braunschweig während der Weimarer Republik.

Leitung: Dr. Simon Paulus | Friedrich-Wilhelm Mengedocht
Max. Teilnehmerzahl: 30

Infos und Anmeldung: <https://www.eventbrite.de/e/1998880011924>

Veranstaltungen Oktober 2026

Stand: 22.09.2026 – Änderungen vorbehalten -
Anmeldung und Tickets: <https://forum-industriekultur.eventbrite.com>



Di. 13. Okt., Beginn: 10:00 Uhr (Dauer: ca. 150 Minuten)

INDUSTRIEKULTUR verführt

Besichtigung von Schacht Konrad I über Tage Schwerpunkt: Markscheiderei und Strahlenschutz
Treffpunkt: Bleckenstedter Str. 50, 38239 Salzgitter

Die Führung beginnt mit einem Vortrag über das Endlager Konrad. Im Anschluss stellen die Grubenwehr und die Markscheiderei – die bergbaulichen Vermessungstechniker – ihre Arbeit vor. Abschließend findet ein oberirdischer Rundgang auf der Schachanlage Konrad 1 statt. Die Teilnehmenden sehen unter anderem das Fördergerüst aus nächster Nähe, eine Fördermaschine und den Kauenbereich, in dem sich die Bergleute vor der Schicht für die Grubenfahrt fertigmachen.

Das Angebot ist Teil einer Kooperation des Forums Industriekultur e. V. und der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE).

Hinweise: Mit der Anmeldung werden zusätzliche Daten erhoben. Die Angaben werden benötigt, um das Endlager Konrad betreten zu können. Anmeldeschluss ist Dienstag, der 29. September 2026 um 20 Uhr. Mindestalter für die Teilnahme: 14 Jahre. Maximal 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Eine Einfahrt in den Schacht findet nicht statt.

Leitung: Henning Hofmann

Max. Teilnehmerzahl: 14

Infos und Anmeldung: <https://www.eventbrite.de/e/1982766452835>

Di. 20. Okt., Beginn: 18:00 Uhr (Dauer: ca. 135 Minuten)

INDUSTRIEKULTUR Café

Lesung: „Damals, jetzt und nie“

Treffpunkt: Silberquelle, Kalenwall 4, 38100 Braunschweig

Elf Autorinnen und Autoren aus der Schreibgruppe WOBBS gehen in ihrer Anthologie „Damals, jetzt und nie“ echten und erträumten Lost Places in Braunschweig und Umgebung auf den Spuren. Ihre Geschichten wecken Erinnerungen an ein Leben im Dienst längst geschlossener Supermärkte, zeichnen eine Vision der Braunschweiger Innenstadt, in der das Leben der Internet-Ökonomie zum Opfer fiel, und spüren einer Liebe nach, die im Rausch moderner Mobilität verfliegen ist.

Die Texte verwandeln die Tiefgarage der TU Braunschweig in einen Ort unheimlicher Wissenschaft, spüren in Wolfenbüttel alten Verbrechen nach, prophezeien aus alchemistischen Dämpfen die Zukunft, tanzen im lachenden Wind – oft auf Messers Schneide. Seien Sie dabei, wenn Melanie Bähre, Mailin Weder, Wolfgang ten Brink und Zoryana Paily ihre Geschichten lesen und das Braunschweiger Land aus neuen Perspektiven betrachten.

Leitung: Friedrich-Wilhelm Mengedoht

Max. Teilnehmerzahl: 30

Infos und Anmeldung: <https://www.eventbrite.de/e/1998942607148>

Veranstaltungen Oktober 2026

Stand: 22.09.2026 – Änderungen vorbehalten -
Anmeldung und Tickets: <https://forum-industriekultur.eventbrite.com>



Fr. 23. Okt., Beginn: 15:00 Uhr (Dauer: ca. 180 Minuten)

INDUSTRIEKULTUR verführt

Die Zuckerfabrik Schladen (2)

Treffpunkt: Bahnhofstraße 13, 38315 Schladen

Wir laden ein zur Besichtigung der Zuckerfabrik Schladen. Die Wurzeln des Werkes reichen bis ins Jahr 1870 zurück, damit gehört die Fabrik zu den ältesten ihrer Art im Braunschweiger Land. Viele Nachfahren der damaligen Gründer sind heute noch Mitbesitzer in Form von Aktien.

Was damals als mühevolles Verfahren mit viel Handarbeit begann, nämlich die Zuckergewinnung aus Rüben, ist heute hoch technisiert. Heute werden in dem Werk pro Tag bis zu 10.500 Tonnen Rüben verarbeitet. Begleiten Sie uns bei dieser spannenden Besichtigung.

Hinweise des Werkes

Bitte planen Sie 2,5 – 3 Stunden für Ihren Besuch bei uns ein. Es wird eine Präsentation und einen Film zu sehen geben, sowie eine Führung durch unsere Zuckerfabrik. Parken können Sie auf dem Parkplatz vor dem Eingangstor, sowie an der Bahnhofstraße entlang. Treffpunkt ist vor dem Tor der Zuckerfabrik am Eingang zum Pförtnergebäude. Dort werden Sie dann von unserem Mitarbeiter begrüßt und abgeholt werden.

- Personen unter 16 Jahren ist der Zutritt zu unserem Werksgelände grundsätzlich nicht gestattet.
- Für den Rundgang auf dem Betriebsgelände erhalten Sie einen Sicherheitshelm und Haube sowie eine Sicherheitsweste.
- Achten Sie besonders auf den fließenden Verkehr auf unserem Werksgelände.
- Für den Werksrundgang empfehlen wir festes Schuhwerk mit flachen Absätzen und rutschfester Sohle.
- Passen Sie Ihre Kleidung insbesondere an kalten und/oder Regentagen der Witterung an, da ein Teil des Rundganges durch die Außenbereiche führt. Berücksichtigen Sie aber auch, dass beim Besuch der Innenbereiche zum Teil Temperaturen deutlich über 30° C herrschen werden.
- Der Rundgang dauert ca. 60 Minuten und ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität aus Sicherheitsgründen nicht geeignet. Es gibt keine Möglichkeit, sich zwischendurch hinzusetzen oder als einzelner Teilnehmer zum Treffpunkt zurückzukehren.
- Auf dem gesamten Werksgelände besteht ein Film- und Fotografierverbot.

Leitung: Friedrich-Wilhelm Mengedoht

Max. Teilnehmerzahl: 20

Infos und Anmeldung: <https://www.eventbrite.de/e/2000958532836>

Veranstaltungen Oktober 2026

Stand: 22.09.2026 – Änderungen vorbehalten -
Anmeldung und Tickets: <https://forum-industriekultur.eventbrite.com>



Di. 27. Okt., Beginn: 18:00 Uhr (Dauer: ca. 120Minuten)

INDUSTRIEKULTUR im Dialog

Das Nachleuchten der Radioaktivität in Braunschweig

Treffpunkt: Allianz für die Region, Frankfurter Str. 284, 38122 Braunschweig (Raum „Harz und Heide“)

Im sehr frühen 20. Jahrhundert wurde im Braunschweiger Land wissenschaftliche und industrielle Pionierarbeit geleistet. Mit dem Chemiker Friedrich Giesel wirkte hier eine Person, die entscheidende Impulse für die Nutzung der Radioaktivität als einfachste Form der Kernenergie gab. Als Industriechemiker in der Buchlerschen Chininfabrik hatte Giesel offensichtlich die Freiheit, in ein Forschungsfeld zu investieren, über dessen wirtschaftlichen Profit zwar spekuliert wurde, der aber keineswegs sicher war. Unter Giesels Leitung wurden in Braunschweig erstmals radiumhaltige Produkte hergestellt und vermarktet.

Um 1904 brachte die Firma Buchler Leuchtfarben auf den Markt und bis zum Umzug in den 1970er Jahren befand sich in der Frankfurter Straße eine Fabrik, in der unter anderem Radium produziert wurde. Die letzten Hinterlassenschaften dieser Fabrik wurden ab 2001 beseitigt. Aus der Sicht eines Zeitzeugen dieser letzten Etappe der braunschweigischen Radiumfabrik werden persönliche Erinnerungen mit generellen Fragen zum Umgang mit der Geschichte der Radioaktivität verflochten.

Leitung: Dr. Rainer Gellermann | Friedrich-Wilhelm Mengedoht

Max. Teilnehmerzahl: 30

Infos und Anmeldung: <https://www.eventbrite.de/e/1998876001930>